

Belastbarkeitstraining

1. Konzept für die Durchführung der Massnahme

1.1 Kontaktperson für die Eingliederungsfachperson der IV-Stelle

Rotair	Kurt Banner	061 511 36 20	kurt.banner@mebea.ch
VIVA	Thomas Roth	061 511 36.40	thomas.roth@mebea.ch
PetOpia	Fethiye Elik	061 511 36 62	fethiye.elik@mebea.ch

1.2 Kurzbeschreibung

Eine kontinuierliche Erhöhung der Arbeitsbelastung, gekoppelt mit der Mindestpräsenzzeit, die (Wieder-) Gewöhnung an den Arbeitsprozess und die Steigerung der Sozial- und Selbstkompetenzen werden trainiert, resp. aufgebaut. In einer dreimonatigen Massnahme wird durch die Wiederangewöhnung an den Arbeitsprozess und ein gezieltes Training zum Aufbau der Arbeitsfähigkeit das Erreichen der Eingliederungsfähigkeit in Bezug auf ein Aufbautraining (FI/IM) und weitere Massnahmen beruflicher Art angestrebt. Der Einsatzverlauf mit dokumentierten Zielsetzungen und regelmässigen Überprüfungen, machen die Massnahme messbar. Die Teilnehmenden können individuell gefördert werden und erleben wirtschaftsnahe Arbeitsbedingungen in einem virtuellen Handelsbetrieb. Der Einsatz ist in verschiedenen Abteilungen resp. Sachbereichen (Sekretariat, Einkauf, Verkauf, Personal, Buchhaltung und Marketing) in den kaufmännischen Praxisfirmen möglich. Die Arbeitsprozesse in den einzelnen Abteilungen sind nach den Richtlinien für die kaufmännische Ausbildung/EFZ aufgebaut.

1.3 Zielgruppe

Teilnehmende, welche eine mindestens 50%ige Arbeitsunfähigkeit während sechs Monaten aufweisen, sofern dadurch die Voraussetzungen für die Durchführung von Massnahmen beruflicher Art geschaffen werden können.

1.4 Ziele

Ausser der Einhaltung einer Mindestpräsenzzeit werden der Aufbau der Arbeitsmotivation, der Aufnahmefähigkeit sowie eine Steigerung der Sozial- Und Selbstkompetenz angestrebt. Die Belastbarkeit (physisch, psychisch, kognitiv) wird aufgebaut und gesteigert.

Ziel ist die kontinuierliche Gewöhnung an die Arbeitsprozesse und der Aufbau und Erhalt einer Tagesstruktur. Die Motivation wird durch das erfolgreiche Arbeiten und Erfolgserlebnisse in der Abteilung gefestigt und gesteigert.

- Steigerung der Belastbarkeit (körperlich, psychisch, kognitiv)
- Steigerung der Sozial- und Selbstkompetenz
- Gewöhnung an den Arbeitsprozess
- Aufbau der Arbeitsmotivation
- Aufbau und Erhalt der Tagesstruktur
- Mindestpräsenz von 4 Stunden pro Tag

1.5 Inhalt

Der Coach Arbeitsintegration begleitet und überprüft durch Messungen und Beobachtungen die Entwicklung des Teilnehmenden.

Der Grundsatz ist Praxis im kaufmännischen Bereich zu vermitteln sowie die Vertiefung der bestehenden Kenntnisse und Fähigkeiten zu fördern. In Ergänzung dazu ist ein arbeitsmarktkonformes bzw. -nahes Umfeld zur Wiedereingliederung wichtig.

Die Zielsetzungen und die Einsatzdauer werden von der EFP festgelegt, der Eintritt ist jederzeit möglich. Vor dem Beginn des Trainings wird ein Informationsgespräch durchgeführt.

Regelmässige Feedbackgespräche mit Zielsetzungsüberprüfungen sowie die Beobachtung der Entwicklung, sind Bestandteile eines umfassenden Qualitätsmanagements.

Sollte sich die Arbeitssituation verschlechtern, wird die IV-Stelle telefonisch oder per Mail benachrichtigt. Wenn notwendig werden Korrekturen und/oder weitergehende Massnahmen diskutiert und eingeleitet. Standortgespräche und Berichterstattungen erfolgen nach Vorgabe SVA oder in direkter Absprache mit der EFP.

1.6 Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung

- IN-Qualis/EduQua Zertifizierung mit jährlichem Aufrechterhaltungsaudit
- Audit mit jährlicher Überprüfung der Einhaltung von kaufmännischen Qualitätsstandards durch die Schweizerische Praxisfirmenzentrale Helvartis in La Chaux-de-Fonds
- Jährliches Qualitätsgespräch mit dem IV-Kontraktmanagement

1.7 Preis der Massnahme

Gemäss Leistungsvereinbarung

Die Rechnungsstellung entspricht den Formvorschriften und erfolgt monatlich an die zuständige IV-Stelle.